

Einmal mehr amüsante Jahresabschlussfeier der TSV-Ringer!

...das schwarze Phantom verscheucht

Schon am Dreikönigs-Vorabend ist bei den TSV-Ringern Feiertag angesagt ...mit der Abschlussfeier legt man traditionell das vergangene Jahr ad acta.

Neben den Sportlern, Funktionären, Freunden und Gönnern der Herbrechtinger Athleten konnte Ringerboss Manfred Strauß in der Radsporthalle die Ehrengäste, den TSV-Vorstand Ulrich Herkommer und die Geschäftsstellen-Leiterin Frau Isolde Maaß besonders herzlich begrüßen.

Einem gemeinsamen Essen folgte von Abteilungsleiter Strauß ein ebenso ausschweifendes wie gefühlsbetontes Resümee über ein außergewöhnliches Sportjahr voller Rasanz im Wellengang von Höhen und Tiefen. Zur vorbildlichen Ausrichtung der Deutschen B-Jugendmeisterschaften, welche eine Sympathie und Begeisterung bis hinauf in die oberste Führungsebene des Deutschen Ringerbundes erweckte, trug nicht zuletzt jede mögliche Unterstützung der Stadt Herbrechtingen mit Bürgermeister Dr. Bernd Sipple im Einklang mit den Technischen Werken Herbrechtingen, mit Frau Barbara Polzer an der Spitze, den Grundstock zum guten Gelingen bei. Herzlichen Dank dafür.

Die nun durch das DRB-Gremium übertragenen Deutschen Ringermeisterschaften der Männer im März 2011 sind der Lohn und eine Bürde zugleich, dass die ganze Ringerfamilie „eine Meisterschaft erster Sahne“ durchgezogen hat, so der Ringervorstand.

Sportliche Top-Leistungen wurden vor allem bei den Einzelmeisterschaften erzielt; in der Mannschaftssaison der Regionalliga hingen die Trauben des Erfolges allerdings sehr hoch. Abschließend dankte er allen „fleißigen Händen“, die im Ehrenamt viel Freizeit und Herzblut für die Abteilung opfern. Deshalb beanspruchte der Programmteil Ehrungen einen breiteren Zeitrahmen: Den „Queens of Service“, dem ansehnlichen Trainerstab, den Mannschaftsführern, Kampfrichtern, den charmanten Cheerleaders und einer Anzahl vorder- und hintergründiger Mitarbeitern, welche Wesentliches zum „Rundlauf des Abteilungsmotors“ beitragen, galt es zu danken.

Für besondere sportliche Leistungen in 2009 durften

Marco Weiszhar (Württ. Doppelmeister und 5. der DM),

Luca Orsini (3. der WüM und 6. der DM),

Axel Waldenmayer (2-facher Württ. Vize und 5. der DM),

Rico Strubel (3. der WüM),

Angelo Orsini (Württ. Vize),

Steffen Krämer (3. der WüM und 6. der DM),

Marcel Strubel (Deutscher Vizemeister A-Jugend),

Eduard Kruse (Deutscher Veteranen-Meister und Bronze bei den Veteranen-Weltmeisterschaften), sowie

Helmut Fetzer (Vize der Veteranen-DM) und

Christian Fetzer (Deutscher Meister der Männer) eine Ehrengabe entgegen nehmen.

Der TSV-Vorsitzende, Herr Ulrich Herkommer, übermittelte zum Abschluss des offiziellen Part's die Grüße des Gesamtvereins. Auch wenn es für die TSV nicht zum Klassenerhalt in der Regionalliga gereicht hat, „das Team hat sich dennoch „voll reingehauen“ und hat super gekämpft, ein Fazit, welches auch auf die 2. Mannschaft und auf die Jugend übertragbar ist. Heimkämpfe sind längst ein Event, das nirgends anderstwo so aufgezogen wird, großen

Anteil daran haben auch die „Cheer-Girl's“. Die Jugendarbeit ist bei den TSV-Ringern eine Trumpf-Karte, worin noch viel Potential versteckt ist. Die herausragende DM-Bilanz lässt dies erahnen. Die B-Jugend DM wurde in kürzester Zeit organisiert, Herkommer lobte im Zusammenhang die tolle Unterstützung der Stadt und auch das Engagement weiterer TSV-Abteilungen, die bei diesen Meisterschaften eingebunden waren. Begeistert zeigte sich der TSV-Vorstand darüber, dass die Stadt Herbrechtingen beschlossen hat, den Vereinszuschuss für die Nachwuchsarbeit zu erhöhen, womit man sich klar zur sozialpolitischen Beipflicht an der Jugendarbeit bekennt.

Die neugierige Spannung war längst auf dem Siedepunkt, was wohl der Unterhaltungsteil der Ringerfrauen wieder bereit hält. Zunächst arbeitete „die Lady in Black“, „Gundela von Sanella“ verbal in schwäbischer Mundart vortrefflich eine schwarze Regionalliga-Saison auf, was die Lachmuskeln im Saal kräftig strapazierte. Von fehlendem hormonellen Gleichgewicht war die Rede, vom Ringer-Lazarett mit kaputten Schultra ond Bandscheiba...der nächste Ringerausflug nach Indien zu einem Fakir-Guru „wie lerne ich meinen Körper zu beherrschen und bleibe schmerzfrei dabei“ käme wohl zu teuer. Die Hoffnung stirbt zuletzt, dass in 2010 sehr viele Glückshormone doch wieder die Oberhand erhalten und dass dadurch die Sterne über'm Bibris wieder öfters glühen.

Mit einer anschließenden „Blacklight-Show“ galt es das schwarze Phantom zu vertreiben. Nach einem Einmarsch auf ein Stück aus dem Musical „Das Phantom der Oper“ brachte hernach der tänzerische „Dessous-Auftritt“ der Damengruppe, zum eingängigen Song „Mamacita“ von Mark Medlock, eine gekonnt graziöse Darbietung in den abgedunkelten Raum und soll in Animation die angeschlagenen TSV-Ringer für die kommende Saison wieder auf Vordermann bringen. Lang anhaltender Applaus und die Rufe nach einer Zugabe war die Anerkennung für einen aufwändig und mühevoll einstudierten, stilistisch eindrucksvollen Beitrag.

Preise der Tombola reizten hernach die Glücklichen. Die bekannte Party- und Stimmungsband „no limit“ übernahm in Anschluss mit ihrem grenzenlosen Repertoire vollends die musikalische Regie und lockte zahlreich die Tanzlustigen auf's Parkett.

Allen kleinen und großen Spendern, die somit zum Gelingen des Festes ihren Beitrag geleistet haben, ein herzliches Dankeschön.

Alwin Reimer
Pressewart TSV Herbrechtingen